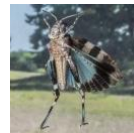


## Jahresbericht 2024 NVB z.Hd. der GV vom 14. März 2025

An vielen Orten im Bachsertal gab es punktuell Arbeiten für die «Wiederherstellung von Oekosystemen», das als Jahresthema von BirdLife Schweiz ausgerufen war. So waren viele Aktivitäten und Einsätze auch darauf ausgerichtet, Biodiversität und Vernetzungen zu fördern. Die Diskussionen um die Biodiversitätsinitiative und die Arbeiten für die oekologischen Ausgleichsmassnahmen ergaben fruchtbare bis furchtbare Diskussionen. Unser Beitrag waren einerseits direkte Arbeitseinsätze, oft auch Aufklärung und Wissensvermittlung zu den geplanten und den gesetzlich geforderten Massnahmen. So haben sich viele besondere Erlebnisse und Beobachtungen ergeben.

### Veranstaltungen und Einsätze



RK/ Auf der Suche nach dem **Vogel des Jahres** sind wir am 21. Januar von Rümikon- Rhein - Chessel - dem Trägerbach entlang nach Wislikofen gewandert. Am Rhein konnten wir im Wasser einige Winteraktive wie den Zwergtaucher beobachten. Durch die kalten Tage haben sich im Chessel beeindruckende Eisstalaktiten gebildet. Anschliessend sind wir noch gemütlich bei einem Kaffee zusammengesessen und haben uns über das Erlebte ausgetauscht.

**Vortrag und Generalversammlung** am 12. April: Hervorragende Fotos und Erklärungen von Florin Rutschmann über Heuschrecken als Parasiten, Schmarotzer, Vegetarier, Kannibalen, Trommler und Balletttänzer begeisterten. Die anschliessende gut besuchte Versammlung verlief speditif (s.h. Protokoll GV).



AE/ **Amphibienzug** 7. Februar bis 25. März – Total 86 Einsätze der sechs Helferinnen und Helfer der Amphibiengruppe, die total 550 Tiere und 163 weitere Erdkröten aus dem Dorf sowie doppelt so viele direkt in Teichen gezählt haben. Arten: 238 Erdkröten, 259 Grasfrösche, 4 Bergmolche und 50 Strassenopfer. Besondere Beobachtungen waren Kaulquappen der Geburtshelferkröten (Glögglifrosch).

AD/ **Waldbaden** - «Schnupperkurs» mit Fabienne Büchler, Stig – 05.Mai 2024

Nach einem gemeinsamen Einstieg schlenderten wir ganz langsam und still durch den Wald, stetig Ausschau haltend nach den vielen Schätzen, die im Wald anzutreffen sind. Beim gemeinsamen Austausch wird Erstaunliches zusammengetragen; beispielweise wurden auf kleinster Fläche verschiedene Stadien von keimenden Bucheckern entdeckt. Fabienne gab uns auch Ideen, auf was wir unsere Wahrnehmung fokussieren könnten, z.B. auf die verschiedenen Grüntöne im Wald. Spannend war auch, als wir, mit Lupe ausgerüstet, einen beliebigen Baum ganz genau untersuchen konnten; Rindenbeschaffenheit, Lebewesen usw. Um den Riechsinn anzuregen, durften wir mit geschlossenen Augen einen Weisstannensamen zwischen den Fingern verreiben, mhh..wie das fein harzig duftete! Zum Ausklang gab es heissen Waldtee und alle gingen tiefenentspannt nach Hause.



ZE/ **Pflanzenmarkt** am 11.Mai - Einheimische Blütenpflanzen & Sträucher für Schmetterlinge und Wildbienen

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten Wildstauden für Wildbienen und Schmetterlinge ausgesucht werden. Auch hatte es noch einige Kulturpflanzen im Angebot. Die Kundschaft deckte sich gut ein, somit gibt es neue spannende Plätze für die Insektenwelt.



AE/ Zu den **Wildtieren im Städtli** wurden die Teilnehmenden am 5. Juli begleitet von Exkursionsleiterin Ursina el Sammra. Erklärungen und Beobachtungen zur Wasserfledermaus, dem Grossen Abendsegler und der Zwergfledermaus machten grossen Eindruck. Auch lernten wir einiges kennen zu weiteren Arten wie dem Mauersegler und den Dohlen am oberen Turm, zur top-seltenen Bachmuschel, zum Biber, zum violetten Würger, zur saxifraga granulata. Einmalig war der Spaziergang durch das Paradies der Biodiversität – den Garten von Hans Stengele!



MS/ Der Naturschutzverein Bachsertal (NVB) organisierte *zum 90 Jahr Jubiläum des NVS* am 25. Mai eine Exkursion zur **Grottenburg Hohfluh**, auch bekannt als Erdmännlioch, einer mittelalterlichen Höhlenburg im Bachsertal. Diese Tour bot tolle Einblicke in die einzigartige Flora und Fauna des lichten Waldes der Hohflue. Im Anschluss an die Exkursionen *gab es* einen geselligen Grillplausch mit Würstli und Bratchäs aus der Region beim Schulhaus Thal, bei dem die Teilnehmenden die Erlebnisse des Tages in entspannter Atmosphäre Revue passieren lassen konnten.



AD/ Am heissen Sonntagmorgen, 11. August, startete unsere zweistündige Führung. Auf dem Weg erklärte der begeisterte Exkursionsleiter, dass der Hohentwiel kein aktiver Vulkan mehr sei, sondern ein Vulkanschlot, also geformt durch erkaltetes Magma. Einzigartig sei dieses vulkanische Gestein (Phonolit), das zu einer äußerst reichen Flora und Fauna beitrage. So wanderten wir vorbei an blühenden Wiesen und trafen auf die seltene Pflanze «Ysop», welche uns mit ihrem lavendelähnlichen Aussehen und wohlriechenden Duft begeisterte. Oben angelangt, wurden wir in die mittelalterliche Geschichte der Burganlage eingeweiht. Erstaunlich, wie viele versteckte Winkel und willkommen geheissene kühle Keller es da zu entdecken gab! Ausserdem kamen wir in den Genuss einer wunderschönen Aussicht- über Singen bis hin zum Bodensee.



AE/ Am 31.Mai regnete es nur einmal – dafür durchgehend. 10 wetterfeste Interessierte mussten auch noch Vorlieb nehmen mit Exkursionsleiter Ambros Ehrensperger, da die Spezialistin Katrin Luder wegen Unfall forfait geben musste. Dem Vernehmen nach hören die TeilnehmerInnen dennoch einiges neues über die **Grube Mülfeld** als ein wahrer Hotspot in Bezug auf Uferschwalben, Orchideen, Neuntöter, Kreuzkröten, Insekten, Pflanzen aus dem Förderprogramm der Kantone AG und ZH.



AE/ **Flurbegehung** mit dem VVB am 1. September nach Weiach zum Tomaten- und Kartoffel-Forscher Stefan Griesser. Nach gemütlicher Wanderung von Bachs über den Müliboden und entlang dem Sagibach zur Chäle, wo Stefan uns einen Teil seiner Forschungsflächen zeigt. Hier züchtet und kreuzt er nach Grundsätzen des Biolandbaus, der Permakultur-Bewegung und von Pro Specia Rara rund viele hundert Kartoffelsorten, rund 100 Tomatensorten, und auch Obst. Erstaunt und um einiges Wissen reicher machten wir uns auf hinauf zur Stocki-Hütte zur verdienten Verpflegung und Stärkung für den Rückweg nach Bachs.

ZE/SE **Dorfmarkt Fisibach** vom 21. September: Bei frischen Temperaturen und Nebel starteten wir den Dorfmarkt. Zum Glück kam die Sonne heraus und der Stand des Naturschutzvereins Bachsertal war beliebter Anlaufpunkt. Mit viel Engagement informierten wir über unsere aktuellen Projekte und Themen der regionalen Flora und Fauna; daraus ergaben sich viele interessante Gespräche. Besonders die Vielfalt heimischer Wildpflanzen und Tipps zur naturnahen Gartengestaltung, aber auch der Birnenmost und das Froschhüpfen fanden viel Anklang.



Am **Streutag** vom 7. September in den Hangrieden Schaltenbach und Wissiker waren die Arbeiten wegen dem wüchsigen Jahres-Wetter anstrengender und üppiger als andere Jahre. Dank den treuen Helferinnen und Helfern aus dem Bachsertal und von Orpheus ZH startete das wohlverdiente Mittagessen fast noch rechtzeitig, auch weil aufmerksame Augen immer wieder Entdeckungen machten im Ried wie Amphibien und Schmetterlinge wie den «Ampfer-Wurzelbohrer».



MS/ Beim **Euro Birdwatch** vom 6. Oktober haben wir zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen vom NABU Waldshut -Tiengen u.U. erneut ein beeindruckendes Naturphänomen erlebt: Beobachtung von mehr als 800 Zugvögeln auf ihrem Weg in die Winterquartiere (170 Buchfinken). Wertvolle Daten sammeln und das Bewusstsein für den Schutz dieser faszinierenden Tiere stärken ist das Ziel des Birdwatch. Besonders erfreulich war das große Engagement von Freiwilligen und die Begeisterung der Besucher, die die Bedeutung intakter Lebensräume hautnah erfahren konnten. Die feine Gemüsesuppe aus dem Feuerkessel und die Würste vom Grill machten den Aufenthalt auf dem Wannenberg zu einem feinen Erlebnis. Mit dem Erlös des Anlasses haben wir die Vogel- & Wildtierstation Guntmadingen SH unterstützt.



AD/ **Nisthilfen für Wildtiere**, 28. September 2024. Im Werkraum des Schulhauses Bachs entstand ein Meisen- Nistkasten und mit den Bausätzen der JVA Pöschwies entstanden drei Igel-Schlafhäuser. Auch die vier Kinder halfen tatkräftig mit. Es wurden sogar Hausnummern ausgesägt und Pläne für Briefkästen geschmiedet. Es sollten halt richtig wohnliche Häuser werden.

## Beobachtungen und Arten



Glöggflrösche (Geburtshelferkroten) sind erstmals im Siedlungsgebiet von Bachs entdeckt worden, Pyramidenorchis, Blauflügelige Oedlandschrecke, Uhu, Bienenfresser, Knöllchensteinbrech, Violetter Würger (orobanche purpure), Hundspetersilie (arg giftig), die neben Freude auch einige Fragen und Meldungen an Fachstellen und Behörden ausgelöst haben. Die Entwicklung von der Larve zum Käfer - dem seltenen Grossen Rosenkäfer - konnten wir dokumentieren und das Ausfliegen erleben. Viele Fragen werfen die leider fortlaufenden Fällungen von Obstbäumen auf. Für Neophyten-Einsätze in Form von Information, Beratung und Eindämmung der standortfremden Pflanzen waren wir sehr oft gefragt. Die Behörden helfen mit, die Entsorgung zu vereinfachen, beispielsweise mit der Neophytenmulde in Fisibach.

### Kurse, Exkursionsleitung, Mitarbeit:

Dem Vernetzungsgedanke blieben wir treu: Durch die Regionalgruppe Dielsdorf, dNatur Zurzibiet und über den Rhein mit dem NABU Waldshut-Tiengen u.U. sowie dem BUND Bergöschingen. Beim Treffen der Teilregion Zürcher Unterland Nordwest (ZU NW) Naturschutz war die Aktualisierung des kommunalen Naturschutz-Inventares zur BZO das Thema. Unsere Mitarbeit war auch gefragt in der Begleitkommission Mülifeld (Schutzgebiet von kantonaler Bedeutung), beim Monitoring Amphibien und Saxifraga granulata, in einer Arbeitsgruppe zur Zukunft des Schulhauses Thal und beim Umweltmanagement Grüner Güggel – mit vielen Berichten in den Medien.

### Projekte

**Vogeltrail Bachs VTB** ist auf gutem Weg, nachdem die Standorte der einzelnen Posten geklärt sind. Die Arbeitsgruppe ist mit Unterstützung von anderen Fachleuten an den Einzelausführungen der Inhalte und Installationen.



**Holzi** ist die Bezeichnung des Wald-Schul-Wagens, der von zwei Vätern realisiert und im März eingeweiht werden konnte. Da dieses Projekt auch auf Naturerleben und Naturwissen der Kinder einen grossen positiven Einfluss hat, konnten wir dank einem Sponsor einen namhaften Beitrag an die Materialkosten des Holzi beitragen. Er ist von unseren eigenen Naturideen und Aktionen begeistert - und kreativer Förderer und Vermittler für die Jugend.

### **Erdnistende Wildbienen im Siedlungsraum:**

Vorgabe des Kantons AG ist die Umgestaltung einer Fläche von mindestens 100m<sup>2</sup> im Siedlungsraum, die aufgewertet werden darf als Lebensraum für Wildbienen. Der Hürdenlauf bis zu den Projektplänen war erfolgreich, sodass Hoffnung besteht für die Realisierung im Jahr 2025.

### Verein

Mit 210 Mitgliedschaften sind wir der Vorjahrs-Anzahl geblieben. Dank der Familienmitgliedschaften erreichen wir rund 460 Personen mit Informationen und Angeboten. Fast täglich waren unsere Mitglieder und Fachleute im Einsatz für Amphibien, Vögel, Fledermäuse, Igel, Wiesel und Biber. Die Beratungen für naturnahe Gärten, einheimischen und standortgerechten Pflanzen sind immer wieder gefragt. Als schwierig erwiesen haben sich die Umsetzungen der Anforderungen an die Bedingungen des Klimawandels bei Neubauprojekten oder Änderungen der Umgebungsgestaltungen.

### Dank

Herzlicher Dank gilt unseren Mitgliedern, den Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, der Arbeitsgruppe Vogel Trail Bachs, die Gestaltung der Webseite, der Amphibiengruppe, der Mitarbeiterinnen für Fledermäuse und Nistkasten-Unterhalt, und allen, die unseren Einsatz tatkräftig oder mit ihrem oft aufgerundeten Jahresbeitrag unterstützen. Vielen Dank auch den Gemeindebehörden und Verwaltungen von Fisibach, Bachs und Zurzach für die ideellen und finanziellen Unterstützungen.